

Protokoll (öffentlich)



Gremium	Ortsrat Langförden
Sitzung am	Montag, den 25.09.2023
Sitzungsort, Raum	Diekmannsesch 2, 49377 Vechta-Langförden Verwaltungsstelle Langförden
Sitzungsbeginn	18:00 Uhr
Sitzungsende	21:00 Uhr

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den nachfolgenden Beschlüssen.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Ortsbürgermeister: _____

Bürgermeister: _____

Protokollführung: _____

Teilnehmerverzeichnis

Name, Vorname	Funktion Bemerkung
---------------	-----------------------

Stimmberechtigte Mitglieder:

Lübbe, Dirk	Ortsbürgermeister
Berding, Johannes	
Faske, Andrea	
Frye, Jens	
Kalkhoff, Simon	
Lampe, Volker	
Moormann, Michael	
Nyhuis, Günter J.	
Taske, Bernard	
Wichmann, Rolf	
Wilking, Annette	
Wolking, Hendrik	

Von der Verwaltung:

Sollmann, Sandra	Erste Stadträtin
Scharf, Christel	Fachbereichsleitung III
Bothe, Karl-Heinz	Fachdienstleitung 20 / bis TOP 17
Werring, Jürgen	Fachdienstleitung 66 / bis TOP 10
Ruhr, Juanita	Fachdienstleitung 12 / Protokoll
Siemer, Jens	Marktmeister / Stabsstelle 13 / bis TOP 14
Thöle, Carsten	Stabsstelle 13 / bis TOP 14
Helis, Nicole	Stabsstelle 80 / bis TOP 13

Spannagel, Adrian	Stabsstelle 80 / bis TOP 13
Krause, Sebastian	Haus der Jugend / bis TOP 11
Babilon, Johannes	Praktikant / FD 30+32

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

Eigene Beschlussfassung

(§93 Abs. 1 NKomVG)

1. Eröffnung der Sitzung,
Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung der anwesenden Ortsratsmitglieder und der Beschlussfähigkeit,
Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge
2. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ortsrates Langförden vom 05.06.2023 - Öffentlicher Teil-
3. Bericht des Ortsbürgermeisters über kommunalpolitische Angelegenheiten der Ortschaft Langförden
4. Bericht des Bürgermeisters über wichtige Verwaltungsangelegenheiten und über wichtige Beschlüsse des Verwaltungsausschusses, soweit sie den Zuständigkeitsbereich des Ortsrates Langförden betreffen, sowie Beantwortung von Anfragen
5. Antrag der CDU-Fraktion im Ortsrat Langförden vom 20.06.2023 nach § 56 NKomVG i.V.m. § 10 der Geschäftsordnung;
Erweiterung der Beleuchtung der Fuß- und Radwege im hinteren Bereich des Laurentiusplatzes (Park Le Cellier)
6. Antrag der CDU-Fraktion im Ortsrat Langförden vom 20.06.2023 nach § 56 NKomVG i.V.m. § 10 der Geschäftsordnung;
Gestaltung/ Ausstattung des Parkes Le Cellier
7. Antrag der CDU-Fraktion im Ortsrat Langförden vom 20.06.2023 nach § 56 NKomVG i.V.m. § 10 der Geschäftsordnung;
Verbesserung der Querungshilfe im Haltebereichs der Hauptstraße / Einmündung Lange Straße
8. Antrag des Ortsratsmitglieds Volker Lampe (WfV) vom 25.08.2023 nach § 56 NKomVG i.V.m. § 10 der Geschäftsordnung;
Erweiterung des Programms der "Netten Toilette" um den Standort Inklusionshaus Deindrup
9. Antrag des Ortsratsmitglieds Volker Lampe (WfV) vom 25.08.2023 nach § 56 NKomVG i.V.m. § 10 der Geschäftsordnung;
Fahrbahnmarkierungen Lange Straße - Hauptstraße in Langförden
10. Antrag des Ortsratsmitglieds Volker Lampe (WfV) vom 25.08.2023 nach § 56 NKomVG i.V.m. § 10 der Geschäftsordnung; Beschattungen für den DRK-Regenbogenkindergarten

11. Verstetigung und Erweiterung der offenen Kinder- und Jugendarbeit im Gulfhaus und in Langförden
hier: Einrichtung einer Vollzeitstelle mit der Vergütung TVöD S8a
51/009/2023
12. Benennung von Straßen im Bereich des Bebauungsplanes Nr. 59L "Langförden - Entwicklungsbereich östlich der Oldenburger Straße (B69)"
80/009/2023
13. Antrag des Volksfestvereins Langförden über einen zusätzlichen Zuschuss in Höhe von 2.500 €
80/012/2023
14. Herbstkirmes Langförden - Verkürzung Veranstaltungstage von 3 auf 2
13/009/2023
15. Wahl des/der Schiedsmannes/Schiedsfrau und des/der stellvertretenden Schiedsmannes/Schiedsfrau für den Bereich des Schiedsamsbezirk Vechta
10/016/2023

Stellungnahmen im Rahmen der Anhörung

(§93 Abs. 2 und § 94 Abs. 1 und 2 NKomVG)

16. Nachtragshaushalt für das Haushaltsjahr 2023
20/009/2023
17. Einwohnerfragestunde

Eigene Beschlussfassung

(§93 Abs. 1 NKomVG)

TOP 1

Eröffnung der Sitzung,

Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung der anwesenden Ortsratsmitglieder und der Beschlussfähigkeit,

Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge

Ortsbürgermeister Lübbe eröffnet um 18.00 Uhr die Sitzung des Ortsrates Langförden. Er begrüßt die Ortsratsmitglieder, die Mitarbeiter der Verwaltung und die zahlreich erschienenen Zuhörer. Er teilt mit, dass Bürgermeister Kater sich entschuldigen lasse. Erste Stadträtin Sollmann und Fachdienstleiterin Scharf würden ihn vertreten. Er stellt fest, dass mit Einladung vom 15.09.2023 ordnungsgemäß geladen wurde. Ortsratsmitglieder Rainer Höne fehle entschuldigt. Der Ortsrat sei somit beschlussfähig. Anträge zur Tagesordnung liegen nicht vor. Er stellt daher die Tagesordnung in der vorliegenden Form fest.

TOP 2

Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ortsrates Langförden vom 05.06.2023

-Öffentlicher Teil-

Der Ortsrat Langförden fasst folgenden Beschluss:

„Das Protokoll über die Sitzung des Ortsrates Langförden vom 05.06.2023 -Öffentlicher Teil- wird genehmigt.“

Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP 3

Bericht des Ortsbürgermeisters über kommunalpolitische Angelegenheiten der Ortschaft Langförden

Ortsbürgermeister Lübbe gibt einen kurzen Sachstand in folgenden Angelegenheiten:

- Die Bauarbeiten im Baugebiet „Achter den Höfen“ seien begonnen.
- Die Straße in Verlängerung der Ludwig-Richter-Straße (Langförden Loch) sei bislang nicht fertiggestellt. Bürgermeister Kater habe dies jedoch zugesagt.
- Der Ausbau der Langen Straße bis zur B69 werde in Kürze beginnen.
- Die Beschriftung der Rembrandtstraße bzgl. der 30er Zone sei fertiggestellt.
- Die Bauarbeiten im Baugebiet „Jans Döpe“ seien gestartet.
- Die nächste Bürgerfragestunde finde am 04.10.23 in der Verwaltungsstelle Langförden statt.

TOP 4

Bericht des Bürgermeisters über wichtige Verwaltungsangelegenheiten und über wichtige Beschlüsse des Verwaltungsausschusses, soweit sie den Zuständigkeitsbereich des Orsrates Langförden betreffen, sowie Beantwortung von Anfragen

Fachbereichsleiterin Scharf informiert zu diversen Themen:

4.1 Antrag des Ortsratsmitglieds Volker Lampe vom 19.05.23 auf Fortführung des Geh- und Radweges an der Straße Jans Döpe bis zur Einfahrt Sportverein

Der Ortsrat Langförden habe in seiner Sitzung am 05.06.2023 einstimmig folgenden Beschluss gefasst:

„Die Verwaltung wird beauftragt, bis zur nächsten Ortsratssitzung zu prüfen,

1. ob der Fuß- und Radweg an der Straße Jans Döpe bis zur Einfahrt des Geländes des Sportvereins Blau-Weiß Langförden e.V. fortgeführt werden kann und
2. ob und in welchem Umfang die Straße bis zur B 69 als (Fahrrad-)Straße ggf. mit entsprechenden Nebenanlagen ausgebaut werden kann.“

Die Prüfergebnisse stellt Fachdienstleiter Werring anhand der in der Anlage beigefügten Präsentation vor.

Zu 1.)

Im Ergebnis nutzten alle Verkehrsteilnehmer die Straße und den Seitenraum. Unfälle und Konfliktsituationen seien nicht bekannt. Um eine zu starke Versiegelung zu vermeiden, werde vorgeschlagen, den Gehweg bis zur Zufahrt der Tennisanlage zu verlängern. Für die Teilstrecke vom Sportplatz bis zur B69 gelte gleichermaßen, dass alle Verkehrsteilnehmer die Fahrbahn und den Seitenraum nutzten und Unfälle oder Konfliktsituationen nicht bekannt seien.

Der Antragsteller ist mit dem Prüfergebnis nicht einverstanden. Aufgrund des entstandenen Walls sei eine Konfliktsituation entstanden, da die Straße schlechter einsehbar sei. Darüber hinaus sei seinerzeit zugesagt worden, Geschwindigkeitsbegrenzungen zu installieren. Die Stadt solle prüfen, ob die entsprechend benötigte Fläche im Eigentum der Stadt stehe. Fachdienstleiter Werring ergänzt, dass ein entsprechender Ausbau enorme Kosten (ca. 60.000 € nur für den Radweg) verursache. Darüber hinaus werde sich der PKW- und LKW-Verkehr bei einem Ausbau erhöhen, was eine höhere Abnutzung sowie höheres Konfliktpotential zur Folge hätte.

Auch die CDU-Fraktion sieht einen Ausbau der Nebenanlagen, zumindest bis zur Tennisanlage als notwendig an. Die gegenüberliegende Straßenseite könne unbefestigt bleiben. Der Prüfauftrag sei mit den heutigen Darstellungen und Ergebnissen nicht abgeschlossen. Bereits zum Zeitpunkt der anfänglichen Planungen sei darauf hingewiesen worden, dass der Fuß- und Radweg bis zum Sportplatz auszubauen sei. Es sei zu prüfen, ob eine Befestigung/ein Ausbau ohne Klassifizierung als Radweg möglich sei. Darüber hinaus solle geprüft werden, ob eine Umwidmung zur Fahrradstraße möglich sei.

Auf Nachfrage der SPD-Fraktion sagt Fachbereichsleiterin Scharf zu, dass geprüft werde, ob der entsprechende Ausbau als Ersterschließung einzustufen sei.

Ortsbürgermeister Lübke fasst zusammen, dass die Anfrage damit nicht abschließend beantwortet sei, sondern noch um vorgenannte Prüfaufträge an die Verwaltung ergänzt wurde. Er bittet die Verwaltung um entsprechende Prüfung.

Zu 2.)

Fachdienstleiter Werring geht auf die Vorgaben für die Anordnung von Fahrradstraßen ein. Vorgeschlagen werde, keine baulichen Änderungen vorzunehmen.

4.2 Ankauf einer Teilfläche aus dem Flurstück 89/3, Flur 2 der Gemarkung Langförden im Bereich des Bebauungsplanes Nr. 57L "Wohnen westlich des Mühlendamms"

Der Verwaltungsausschuss habe in seiner Sitzung am 06.06.2023 beschlossen, dass eine Teilfläche aus dem Grundstück Flurstück 89/3, Flur 2 der Gemarkung Langförden zur Größe von ca. 1.970 m² von Frau Maria Niermann, Mary-Astell-Straße 15 in Bremen erworben wird.

Das Grundstück liege im Bereich des rechtskräftigen Bebauungsplanes Nr. 57L „Wohnen westlich des Mühlendamms“.

Das Grundstück sei zurzeit verpachtet. Der Pachtvertrag laufe bis zum 31.10.2023. Der Abschluss des Kaufvertrages sei am 28.08.2023 erfolgt.

Anmerkung: Gemäß § 94 NKomVG ist eine Anhörung des Orsrates beim Ankauf von Grundstücken nicht erforderlich.

4.3 Mitteilungen aus vergangenen VA-Sitzungen

VA vom 20.06.23

- a) Dem Entwurf der 107. FNP-Änderung „Darstellung von zusätzlichen Sonderbauflächen für Windenergie – Teilbereich Holtrup“ sei zugestimmt, die öffentliche Auslegung beschlossen worden.
- b) Dem Entwurf der 100. Änderung des Flächennutzungsplanes „Langförden – Entwicklungsbereich östlich der Oldenburger Straße (B69)“ sei zugestimmt, die öffentliche Auslegung des Planentwurfes beschlossen worden.

TOP 5

Antrag der CDU-Fraktion im Orsrat Langförden vom 20.06.2023 nach § 56 NKomVG i.V.m. § 10 der Geschäftsordnung:
Erweiterung der Beleuchtung der Fuß- und Radwege im hinteren Bereich des Laurentiusplatzes (Park Le Cellier)

Die CDU-Fraktion stellt ihren Antrag vor.

Fachbereichsleiterin Scharf teilt mit, dass bereits Leuchtmittel ausgetauscht worden seien. Sie weist darauf hin, dass es aktuell schwer sei, zeitnah entsprechende Firmen zu finden, die diese Arbeiten durchführten.

Die CDU-Fraktion zeigt sich mit dieser Antwort nicht zufrieden. Im Bereich des Visbeker Damms würden mobile Leuchtmittel aufgestellt, was auch im Park Le Cellier vorübergehend weiterhelfen könnte. Auf Hinweis der SPD-Fraktion wird der Beschlussvorschlag der CDU-Fraktion entsprechend angepasst, um zeitnah eine Lösung zu ermöglichen.

Der Ortsrat Langförden fasst folgenden Beschluss:

„Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, welche Möglichkeiten (auch vorübergehende mobile Lösungen) zur besseren Sicherheit der Bürger bestehen, um die Ausleuchtung der Fuß- und Radwege im hinteren Bereich des Laurentiusplatzes (Park Le Cellier) zu verbessern bzw. zu erweitern. Entsprechende Maßnahmen sollen zeitnah (in 2023) umgesetzt werden.“

Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP 6

Antrag der CDU-Fraktion im Ortsrat Langförden vom 20.06.2023 nach § 56 NKomVG i.V.m. § 10 der Geschäftsordnung: Gestaltung/ Ausstattung des Parkes Le Cellier

Die CDU-Fraktion stellt ihren Antrag vor.

Anhand der in der Anlage beigefügten Präsentation aus der Arbeitskreissitzung vom 07.07.2022 informiert Fachbereichsleiterin Scharf über die Maßnahmen im Rahmen der Dorferneuerung, insbesondere bezogen auf den Park Le Cellier/Laurentiusplatz. Sie stellt die Kosten anhand der anliegenden Übersicht vor. Die Kostenschätzung liege bei ca. 500.000 € brutto inkl. Planungsleistungen. Aktuell werde überlegt, ob einzelne Maßnahmen förderfähig seien. Ein Leader-Antrag könnte beispielsweise in Kooperation mit einem Verein gestellt werden. Hier betrage die Höchstfördersumme 200.000 € bei einer 40%-igen Förderung.

Die CDU-Fraktion macht deutlich, dass es ihr nicht darum gehe, den gesamten Bereich komplett und abschließend zu gestalten und auszustatten, sondern sukzessive zu entwickeln.

Ortsratsmitglied Frye (FDP) rät davon ab, weitere Sportgeräte aufzubauen, da ausreichend Spielplätze etc. vorhanden seien.

Der Ortsrat Langförden fasst folgenden Beschluss:

„Die Verwaltung wird beauftragt, den Park Le Cellier sukzessive bürgerfreundlich zu gestalten und

auszustatten. Die im Arbeitskreis erarbeiteten möglichen Maßnahmen sollen auf Umsetzbarkeit geprüft werden.“

Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP 7

Antrag der CDU-Fraktion im Ortsrat Langförden vom 20.06.2023 nach § 56 NKomVG i.V.m. § 10 der Geschäftsordnung;
Verbesserung der Querungshilfe im Haltebereichs der Hauptstraße / Einmündung Lange Straße

Die CDU-Fraktion stellt ihren Antrag vor.

Auf Hinweis des Ortsratsmitglieds Lampe (WfV) dessen Antrag mit gleichem Ziel seinerzeit abgelehnt zu haben, informiert die CDU-Fraktion, dass ihr Antrag auf eine einfache Lösung zur Verbesserung der Verkehrssicherheit abziele, nicht auf ein Konzept unter Beteiligung des Landkreises.

Der Ortsrat Langförden fasst folgenden Beschluss:

„Zur besseren Verkehrssicherheit der Bürger ist der Haltebereich auf der Hauptstraße / Einmündung Lange Straße farbig deutlicher (in rot) zu kennzeichnen, um den Verkehrsteilnehmern ein deutlich erkennbares Signal zu geben.“

Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP 8

Antrag des Ortsratsmitglieds Volker Lampe (WfV) vom 25.08.2023 nach § 56 NKomVG i.V.m. § 10 der Geschäftsordnung;
Erweiterung des Programms der "Netten Toilette" um den Standort Inklusionshaus Deindrup

Der Antragsteller stellt seinen Antrag vor.

Die SPD-Fraktion weist darauf hin, dass das Konzept seinerzeit in die Wege geleitet worden sei, um im innerstädtischen Bereich, in dem teilweise schwer öffentliche Toiletten zu finden seien, entsprechende Anlaufstellen zu schaffen. Da es sich hier um einen Bereich außerhalb des Ortskerns von Langförden handele, stimme die SPD-Fraktion gegen den Antrag.

Die WC-Anlage des Inklusionshauses sei bereits als öffentliche Toilette ausgewiesen, so die CDU-Fraktion. Darüber hinaus sei das Inklusionshaus u.a. mit öffentlichen Mitteln gebaut worden. Daher werde es nicht als notwendig angesehen, das Inklusionshaus in das Programm aufzunehmen.

Frau Helis, Stabsstelle 80, informiert, dass auch die Möglichkeit bestehe, entsprechende Örtlichkeiten kostenfrei in das Programm aufzunehmen (Bsp. Kreisvolkshochschule Vechta). Fachbereichsleiterin Scharf ergänzt, dass die Toilette am Inklusionshaus von vornherein als öffentliche Toilette angelegt worden sei.

Auf Nachfrage des Ortsratsmitglieds Frye (FDP) wird informiert, dass in der Schutzhütte am Inklusionshaus auf die öffentliche Toilette hingewiesen wird.

Der Ortsrat Langförden fasst folgenden Beschluss:

„Der Ortsrat Langförden fordert die Stadt Vechta auf, eine weitere Toilette in das Programm der „Netten Toilette“ aufzunehmen. Diese soll die öffentliche Toilette beim Inklusionshaus – Dorfgemeinschaftshaus der Lebens- und Arbeitsgemeinschaft im Sonnenhof e.V., Schwichteler Str. 43 – Holtesch, 49377 Deindrup, sein.“

<u>Abstimmungsergebnis:</u>	Ja-Stimmen:	2
	Nein-Stimmen:	7
	Enthaltung:	3

Der Antrag ist damit abgelehnt.

TOP 9

Antrag des Ortsratsmitglieds Volker Lampe (WfV) vom 25.08.2023 nach § 56 NKomVG i.V.m. § 10 der Geschäftsordnung: **Fahrbahnmarkierungen Lange Straße - Hauptstraße in Langförden**

Der Antragsteller stellt seinen Antrag vor.

Erste Stadträtin Sollmann sagt auf Nachfrage zu, die Beschilderung in dem benannten Bereich auf Eindeutigkeit prüfen zu lassen. Eine Markierung von Fahrrädern sei ausschließlich auf Fahrbahnen, nicht aber auf Geh- / Radwegen sinnvoll.

Die CDU-Fraktion weist darauf hin, dass die für einen Radweg notwendige Breite nicht vorhanden sei, so sei es im Rahmen der Planung der Dorferneuerung kommuniziert worden. Der aktuelle Sachstand sei zu prüfen und über eine entsprechende Beschilderung oder Markierung eine eindeutige Regelung vorzunehmen. Gleichzeitig wird jedoch gebeten, von der Errichtung eines „Schilderwaldes“ abzusehen.

Fachdienstleiterin Scharf ergänzt, dass in Bestandssituationen Engstellen auf Rad- und Gehwegen durchaus möglich seien.

Der Ortsrat Langförden fasst folgenden Beschluss:

„Die Verwaltung wird beauftragt, den aktuellen Stand sowie mögliche Verbesserungen der Beschilderungen und Markierungen des Radweges entlang der Straße „Lange Straße – Hauptstraße“ bis zur Rembrandtstraße zu prüfen und in der ersten Sitzung des Ortsrates im kommenden Jahr vorzustellen.“

Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP 10

Antrag des Ortsratsmitglieds Volker Lampe (WfV) vom 25.08.2023 nach § 56 NKomVG i.V.m. § 10 der Geschäftsordnung; Beschattungen für den DRK-Regenbogenkindergarten

Der Antragsteller stellt seinen Antrag vor.

Erste Stadträtin Sollmann führt aus, dass die Kita bewusst so gebaut worden sei, dass ein Dachüberstand vor den Fenstern bei Bedarf auch nachgerüstet werden könne. Verwaltungsseitig sei mit Frau Wintermann gesprochen worden.

Vor den Fenstern sei ein Vordach/Dachüberstand vorhanden, sodass die Sonne im Sommer nicht reinscheine und die Räumlichkeiten erhitze.

Im Herbst / Winter, wenn die Sonne tief stehe, blende es jedoch in den Gruppenräumen. Baulich sei am Gebäude bereits die Vorbereitung getroffen worden, dass Raffstores eingerichtet werden könnten. In den Schlafräumen würden diese Raffstores auch eingebaut, da eine Verdunklung zum Schlafen erforderlich sei. Der Auftrag sei im Juni vergeben worden. Bezüglich der Schlafräume seien seitens des DRKs Fotos eingereicht worden, um zu verdeutlichen, dass eine richtige Abdunkelung mit Plissees nicht möglich sei. Dem sei die Stadt nachgekommen.

Die Raffstores für die 2 Schlafräume kosteten rd. 4.500 €. Würden vor allen Gruppenräumen Raffstores eingerichtet, entstünden entsprechende, bisher nicht eingeplante Kosten.

Da in den Gruppenräumen keine vollständige Verdunkelung erforderlich sei, würden hier keine Raffstores angebracht, sondern das Blenden der Sonne durch Plissees verhindert. Plissees seien Teil der Innenausstattung und damit Aufgabe des Trägers. Frau Wintermann werde den Träger nochmal hinweisen Plissees anzuschaffen.

Seitens der SPD-Fraktion wird auf die Einhaltung des üblichen Weges verwiesen (bei Innenausstattung Antrag der Einrichtungsleitung an den Träger). Dieser Weg habe sich bislang bewährt. Die Fraktion stimme daher gegen den Antrag.

Dieser Aussage schließt sich die CDU-Fraktion an.

Auf Hinweis des Antragstellers, dass laut Gespräch mit der Einrichtungsleitung entsprechender Bedarf bestehe, wird sowohl verwaltungsseitig als auch seitens der SPD- und der CDU-Fraktion auf die übliche Vorgehensweise verwiesen. Alles Notwendige sei seitens der Stadt bereits umgesetzt worden.

Der Ortsrat Langförden fasst folgenden Beschluss:

„Die Stadtverwaltung wird aufgefordert, Beschattungen für die Fenster des DRK-Kindergartens in Langförden zu installieren.“

<u>Abstimmungsergebnis:</u>	Ja-Stimmen:	2
	Nein-Stimmen:	10

Der Antrag ist damit abgelehnt.

TOP 11

Verstetigung und Erweiterung der offenen Kinder- und Jugendarbeit im Gulfhaus und in Langförden hier: Einrichtung einer Vollzeitstelle mit der Vergütung TVöD S8a

Erste Stadträtin Sollmann informiert einleitend und gibt das Wort an Herrn Sebastian Krause als Einrichtungsleiter.

Herr Krause informiert zunächst über die Historie der Jugendarbeit in Langförden. Mit dem freien Träger Stellwerk Zukunft GmbH sei das zeitliche Angebot der Jugendarbeit in Langförden nach der Corona-Pandemie wieder aufgenommen worden.

Im Laufe der Zeit sei jedoch klar geworden, dass der Bedarf (insbesondere aufgrund der Nutzung durch Grundschüler/innen) bei mehr als nur einem Tag liege. Durch die Möglichkeit, den leerstehenden Container Kirchwiesen zu nutzen, sei in Kooperation dort ein Projekt durchgeführt worden. Über acht Wochen habe ein klassisches Jugendtreffangebot an drei Tagen in der Woche stattgefunden. Das Ergebnis seien Besucherzahlen von über 20 Personen (ein sehr gutes Ergebnis für einen Ort in der Größe Langfördens) meist im Alter von über 12 Jahren gewesen. Diese Zielgruppe sei in den Räumen der Grundschule kaum bzw. nicht erreicht worden.

Das Projekt sei genutzt worden, um Politik und Verwaltung ein Model des eigens entwickelten Jugendtreffs vorzustellen.

Ein weiterer Punkt sei der permanente personelle Wechsel, durch den sich eine langfristige Beziehungsarbeit mit den Jugendlichen kaum realisieren lasse. Wichtig sei daher eine hauptamtliche Bezugsperson (ein Gesicht vor Ort). Hierbei sollte es sich aus Gründen der Multiprofessionalität um eine Erzieherstelle handeln.

Ortsbürgermeister Lübke dankt Herrn Krause für dessen Ausführungen.

Alle Ortsratsmitglieder unterstützen die Einrichtung der Erzieherstelle.

Die CDU-Fraktion weist ergänzend darauf hin, dass der Beschluss dahingehend anzupassen sei, dass die Stelle „...zur Verstetigung und Erweiterung der städtischen Kinder- und Jugendarbeit in Vechta und Langförden..“ einzurichten sei. Wichtig sei es insbesondere, zeitnah eine passende Räumlichkeit in Langförden zu finden. Zur zeitlichen Schiene teilt Einrichtungsleiter Krause mit, dass die Stelle zunächst in den Stellenplan eingestellt werden müsse und eine entsprechende Person frühestens am 01.04. ihre Arbeit aufnehmen könne. Dieses Thema werde dann unmittelbar unter Beteiligung der Bevölkerung und der Jugendlichen angegangen.

Die SPD-Fraktion hebt die besondere Bedeutung und Wichtigkeit der Investition in den Bereich der Jugendarbeit hervor.

Der Ortsrat Langförden fasst folgenden Beschluss:

„Die Stadt Vechta erhält für das Gulfhaus zur Verstetigung und Erweiterung der städtischen Kinder- und Jugendarbeit in Vechta und Langförden ab dem 01.01.2024 eine Stelle im Umfang von 39 Wochenstunden mit der Vergütung TVöD S8a. Die dadurch entstehenden jährlichen Personalkosten in Höhe von ca. 67.500 Euro sind im Haushaltsplan zu veranschlagen. Die Stelle ist im Stellenplan 2024 mit aufzunehmen.“

<u>Abstimmungsergebnis:</u>	Ja-Stimmen:	11
	Enthaltungen:	1

TOP 12

Benennung von Straßen im Bereich des Bebauungsplanes Nr. 59L "Langförden - Entwicklungsreich östlich der Oldenburger Straße (B69)"

Der Ortsrat bemängelt die falsche Straßenbezeichnung (nicht „Middelplatt“, sondern „Middelpatt“) in der Beschlussvorlage sowie das Fehlen eines entsprechenden Lageplans. Es wird empfohlen den Tagesordnungspunkt zu vertagen und den Plan zur Verfügung zu stellen.

Fragen des Ortsratsmitglieds Lampe (WfV) zum B-Plan 59 L lehnt Ortsbürgermeister Lübke aufgrund des fehlenden sachlichen Zusammenhangs ab. Auf weitere Nachfrage zum Verlauf der Straßen informiert Fachbereichsleiterin Scharf, dass dieser im Rahmen der Bauleitplanung noch geändert werden könne.

Zum frühen Zeitpunkt der Festlegung von Straßennamen informiert Herr Spannagel, Stabsstelle 80, dass die Ursache hierfür die Vorgehensweise der EWE sei, die Anschlüsse erst vergebe, wenn Straßennamen und Hausnummern vorliegen.

Die CDU-Fraktion beantragt die Vertagung des Tagesordnungspunktes.

Der Ortsrat Langförden fasst folgenden Beschluss:

„Die Beratung des Tagesordnungspunktes „Benennung von Straßen im Bereich des Bebauungsplans Nr. 59L -Langförden, Entwicklungsbereich östlich der Oldenburger Straße (B69)- wird vertagt.“

<u>Abstimmungsergebnis:</u>	Ja-Stimmen:	10
	Enthaltungen:	2

TOP 13

Antrag des Volksfestvereins Langförden über einen zusätzlichen Zuschuss in Höhe von 2.500 €

Frau Helis, Stabsstelle 80, stellt den Sachverhalt vor.

Der Ortsrat sieht das Volksfest Langförden als wichtige Veranstaltung in Langförden und unterstützt die Bezuschussung.

Aufgrund der voraussichtlich auch in kommenden Jahren erhöhten Kosten beantragt die CDU-Fraktion die Beschlussempfehlung dahingehend zu ändern, dass ein entsprechender zusätzlicher Zuschuss gleich für 3 Jahre (2023-2025) gewährt wird.

Auf Nachfrage des Ortsratsmitglieds Frye (FDP) informiert Erste Stadträtin Sollmann, dass eine entsprechende heutige Beschlussfassung kein Antragshindernis für den Verein in den kommenden Jahren bedeute, beispielsweise für den Fall, dass die Kosten weiter steigen würden.

Der Ortsrat Langförden fasst folgenden Beschluss:

„Der Volksfestverein Langförden erhält für die Jahre 2023 bis 2025 jährlich einen zusätzlichen Zuschuss i.H.v. 2.500 €. Die Mittel sind im Haushalt entsprechend zur Verfügung zu stellen.“

<u>Abstimmungsergebnis:</u>	einstimmig
------------------------------------	------------

TOP 14

Herbstkirmes Langförden - Verkürzung Veranstaltungstage von 3 auf 2

Ortsbürgermeister Lübke bittet den Marktmeister, Jens Siemer (Stabsstelle 13), um Stellungnahme. Dieser führt aus, dass verwaltungsseitig davon ausgegangen werde, dass der HGV mit den Schaustellern der Herbstkirmes kooperiere. Nach Gesprächen mit den Beschickern habe jedoch mehrheitlich der Wunsch bestanden, es bei 3 Markttagen zu belassen. Darüber hinaus sei vielfach auf die Termin-

kollision mit der Veranstaltung von Moin Vechta in diesem Jahr hingewiesen worden. Diese liege nicht in der alleinigen Verantwortung der Stadt Vechta.

Ergänzend lässt Ortsbürgermeister Lübbecke ausnahmsweise die Stellungnahme einer anwesenden Schaustellerin der Herbstkirmes, Frau Scheele, zu. Diese informiert, dass die Fahrgeschäfte von den Sonntagen lebten. Die Zahl der Besucher habe sich verringert, u.a. da es die bislang bewährten Gutscheine nicht mehr gebe. Sofern auf 2 Tage reduziert werde, werde es schwer, vernünftige Fahrgeschäfte zu bekommen, da diese dann mehrtägige Veranstaltungen, wie sie u.a. gleichzeitig in Oldenburg stattfänden, präferierten.

Marktmeister Siemer informiert zum Gutscheine, dass die sich hieraus ergebenden Rabatte von den Schaustellern getragen würden. Der HGV habe bislang die Kosten der Erstellung der Hefte getragen.

Ortsratsmitglied Lampe (WfV) schlägt vor, die Herbstkirmes alternativ von Freitag bis Sonntag durchzuführen und die Beschlussempfehlung dahingehend zu ergänzen, dass in Vechta gleichzeitig keine weiteren Veranstaltungen stattfinden.

Die CDU-Fraktion zeigt sich verärgert über entsprechende Terminkollisionen, zumal Moin Vechta finanziell stark unterstützt werde und in ersten Gesprächen explizit darauf hingewiesen worden sei, dass Langförden dazugehöre. Erste Stadträtin Sollmann teilt mit, dass die Terminkollision bei der Stadt bekannt sei und man sich dazu in der Diskussion mit Moin Vechta befinde.

Die SPD-Fraktion ist verwundert über die in der Sitzung abgegebenen Stellungnahmen. Auf Grundlage der Beschlussvorlage sei man davon ausgegangen, dass sich HGV und Schausteller einig seien bezüglich der Reduzierung der Veranstaltungstage. Die Situation / Motivation stelle sich nun deutlich anders dar. Es werde daher beantragt, den Tagesordnungspunkt zu vertagen.

Hierüber lässt Ortsbürgermeister Lübbecke abstimmen.

Der Ortsrat Langförden fasst folgenden Beschluss:

„Die Beratung über den Tagesordnungspunkt „Herbstkirmes Langförden – Verkürzung Veranstaltungstage von 3 auf 2“ wird vertagt.“

Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP 15

Wahl des/der Schiedsmannes/Schiedsfrau und des/der stellvertretenden Schiedsmannes/ Schiedsfrau für den Bereich des Schiedsamsbezirk Vechta

Der Ortsrat Langförden fasst folgenden Beschluss:

„Für die Dauer der nächsten Wahlperiode von fünf Jahren, wird als Schiedsmann für den Schiedsamsbezirk Vechta Herr Sascha Vaske und als stellvertretender Schiedsmann für den Schiedsamsbezirk Vechta Herr Andre Fragge gewählt.“

<u>Abstimmungsergebnis:</u>	Ja-Stimmen:	11
	Enthaltungen:	1

Stellungnahmen im Rahmen der Anhörung (§93 Abs. 2 und § 94 Abs. 1 und 2 NKomVG)

TOP 16

Nachtragshaushalt für das Haushaltsjahr 2023

Fachdienstleiter Bothe stellt die auf die Ortschaft Langförden bezogenen Haushaltsdaten des Nachtrags 2023 detailliert vor.

Auf Nachfragen wird verwaltungsseitig wie folgt informiert:

- Die Dachsanierung der kleinen Sporthalle Langförden sei ausgeschrieben. Der genaue Zeitplan der Umsetzung werde mit dem Protokoll nachgereicht.
Anmerkung der Verwaltung: Das Ausschreibungsverfahren ist abgeschlossen. Aktuell erfolgt die Koordinierung des Bauablaufes. Mit den Arbeiten soll spätestens nach den Herbstferien begonnen werden, sodass bei einer Bauzeit von ca. 3 Monaten mit einer Fertigstellung Mitte Januar 2024 gerechnet wird.
- Die Investitionen des Wohngebiets Mühlendamm betreffen die zusätzlich erworbenen Flächen in dem Bereich, die als Stichstraße in das Baugebiet aufgenommen würden.
- Die Kosten für die Schulhoferneuerung seien bereits vorab beschlossen worden. Die Schäden an Spielgeräten seien nicht immer offensichtlich, seien aber zu beheben.
- Bei den Kosten der Umgestaltung der Ortsdurchfahrt (Dorferneuerung) handele es sich um eine Verpflichtungsermächtigung, also einen Betrag, für den im aktuellen Jahr Aufträge erteilt würden, die aber erst in 2024 kassenwirksam würden. Die Maßnahme sei bis Ende Juni 2024 abzurechnen.
- Der Baukostenzuschuss für das Baugebiet An der Ohe ergebe sich aus einem Bedarf der Stadt, dort zu investieren. Die darüberhinausgehenden Kosten trage der Erschließungsträger.
- Summe der Kosten der Umgestaltung der Ortsdurchfahrt: 2,383 Mio € brutto (Kanal- und Straßenbauarbeiten) + 183.800 € Ingenieur- und Planungsleistungen + ca. 220.000 € Ausstat-

tung/Beleuchtung/Bepflanzung

- Die Aufwendungen für die Überprüfung der Statik der Flutlichtmasten betragen 14.000 €. Die weiteren Kosten im Haushaltsansatz seien für weitere Positionen / Instandhaltungsmaßnahmen vorgesehen.

Der Ortsrat Langförden fasst im Rahmen seiner Anhörung folgenden Beschluss:

„Die auf die Ortschaft Langförden bezogenen Haushaltsdaten in dem Entwurf des 1. Nachtragshaushaltsplanes für das Haushaltsjahr 2023 der Stadt Vechta werden zustimmend zur Kenntnis genommen.“

Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP 17

Einwohnerfragestunde

Fritz Wohltmann

Herr Wohltmann bittet Ortsrat und Verwaltung lauter zu sprechen, da die Einwohner „akustisch abgeschnitten“ seien.

Er empfindet es als erschreckend, dass Einwohner gemäßregelt würden, in der Einwohnerfragestunde Fragen zu stellen, obwohl sie nur ihre Meinung äußern bzw. Stellungnahmen abgeben wollten.

Anmerkung der Verwaltung:

§§ 62 + 94 IV NKomVG i.V.m. §§ 21 +28 I der Geschäftsordnung besagen, dass jede Einwohnerin / jeder Einwohner Fragen zu Beratungsgegenständen und anderen Angelegenheiten der Stadt stellen kann. Der/die Fragesteller/in kann bis zur zwei Zusatzfragen stellen, die sich auf den Gegenstand der ersten Frage beziehen müssen. Fragen werden vom Bürgermeister beantwortet. Der Bürgermeister kann die Beantwortung weitergeben. Eine Diskussion findet nicht statt.

Gemäß § 62 II i.V.m. § 91 IV NKomVG kann der Ortsrat beschließen, anwesende Sachverständige oder Einwohner/innen zum Gegenstand der Beratung zu hören.

Eine Möglichkeit, Stellungnahmen abzugeben, besteht im Rahmen der Einwohnerfragestunde also nicht.

Zur Erweiterung des Radweges Bomhofer Weg bis B69 erkundigt sich Herr Wohltmann, ob erst Entscheidungen getroffen würden, wenn Unfälle passiert seien. Fachbereichsleiterin Scharf macht deutlich, dass Unfallzahlen lediglich als Indikator für Gefährdungslagen dienen, nicht als Voraussetzung tätig zu werden.

Zur roten Markierung der Fahrbahn weist er auf eine enorme Rutschgefahr auf rotem Pflaster hin. Fachbereichsleiterin Scharf teilt mit, dass die Markierung mit roter Farbe keine Rutschgefahr verursache.

Hans Siemer

Herr Siemer weist darauf hin, dass die im Bereich An der Ohe erstellte Ampelanlage nicht barrierefrei (Bordsteinkante + Wendekreis) u.a. für Menschen mit Gehbehinderung sei. Fachbereichsleiterin Scharf sagt zu, die Angelegenheit zu prüfen.

Clemens Faske

Herr Faske stellt eine Frage an den Ortsrat. Ortsbürgermeister Lübke weist darauf hin, dass Fragen ausschließlich an den Bürgermeister, hier in Vertretung an Erste Stadträtin Sollmann und Fachbereichsleiterin Scharf zu richten seien.

Herr Faske erkundigt sich, warum bereits zum jetzigen Zeitpunkt Straßennamen für den Bereich Langförden-Nord festgelegt würden, wenn das Baugebiet doch von den Anliegern komplett abgelehnt werde. Fachbereichsleiterin Scharf verweist auf die Ausführungen zum Tagesordnungspunkt. Ursache hierfür sei die Vorgehensweise der EWE, die Anschlüsse erst vergebe, wenn Straßennamen und Hausnummern vorlägen. Durch die Festlegung von Straßennamen würden Verzögerungen vermieden.

Er beschwert sich, dass der Ortsrat keine Schritte zugunsten der Anlieger vornehme und erkundigt sich, ob die „Ortsratsmännchen“ der CDU- und SPD-Fraktion Angestellte der Stadt seien und „sich ein eigenes Denkmal setzen wollten“. Weiter fragt er nach, ob diese wirklich der Meinung seien, dass die Bürger/Anlieger sich dem „diktatorischen Verhalten“ des Orsrates/der Verwaltung zu unterwerfen hätten.

Ortsbürgermeister Lübke teilt mit, dass auf kommunalpolitischer Ebene gemeinsam bereits vor langer Zeit der Beschluss gefasst worden sei, das Gebiet Langförden-Nord entwickeln zu wollen. Im Rahmen der umfangreichen Abwägungen werde stets das Allgemeinwohl in den Blick genommen.

Herr Faske bittet um einen gemeinsamen Termin der Anlieger mit dem Ortsrat. Ortsbürgermeister Lübke schlägt vor, dass die Anlieger vorab einen Themenkatalog schicken, der Ortsrat werde anschließend entscheiden, ob ein entsprechender Termin stattfinde.

Abschließend beschimpft Herr Faske die Ortsratsmitglieder als „Hampelmänner“.

Alexandra Pille

Frau Pille erkundigt sich, welchen Wert Stellungnahmen der Bürger/innen hätten. Ortsbürgermeister Lübke führt hierzu aus, dass die Politik ein offenes Ohr für die Anlieger habe. Sachargumente würden gerne entgegengenommen. Fachbereichsleiterin Scharf ergänzt, dass alle Stellungnahmen in der Bauleitplanung berücksichtigt würden. Jedes Rats- und Ortsratsmitglied erhalte diese in Vorbereitung entsprechender Beschlussfassungen.

Auf weitere Nachfrage stellt Fachbereichsleiterin Scharf anhand eines Lageplans die geplante Zuwegung in das Baugebiet vor. Seinerzeit sei ein Rad- und Fußweg mit Pollern zugesichert worden. Ortsbürgermeister Lübke sagt eine entsprechende Prüfung zu.

Die Anlieger befürchten massive Probleme bei starken Regenfällen aufgrund der erhöhten Verdich-

tung sowie abfallender Bodenhöhen. Zudem werde schon jetzt auf dem Mühlendamm deutlich zu schnell gefahren. Durch das Neubaugebiet werde sich die Situation noch verschärfen.

Im Anschluss an die Einwohnerfragestunde schließt Ortsbürgermeister Lübke den öffentlichen Teil der Sitzung, dankt allen Einwohner/innen und der Presse für ihr Erscheinen und stellt die Nichtöffentlichkeit der Sitzung her. Die Sitzung wird nach kurzer Unterbrechung mit dem nichtöffentlichen Teil fortgeführt.
